

DeGEval-Newsletter 2018/03

INHALT

Vorwort	3
Neue Institutionelle Mitglieder	4
Universität Kassel – FB Ökologische Agrarwissenschaften, FG FÖL	4
Ankündigungen und Hinweise	4
Evaluation der Bremer Schulreform (Bremen-Evaluation)	4
Berliner Erfolgsmodell	4
Veranstaltungen.....	5
AK Hochschulen – Frühjahrstagung	5
AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik – Frühjahrstagung.....	5
AK Schulen – Frühjahrstagung.....	5
AK Gesundheitswesen – Frühjahrstagung.....	6
AK Nachwuchsnetzwerk – Frühjahrstagung.....	6
Austrian EU Council Presidency Event on 'Impact of R&I Policy'	6
Austrian EU Council Presidency Conference on Impact of Social Sciences and Humanities for an European Research Agenda – Valuation of SSH in mission-oriented Research	7
Wirkung und Diversität – AUDIENCING Lab	7
Publikationen.....	8

Abschlussbericht BMAS: Evaluation von Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	8
Bartsch, Samera & Stropfel, Simone (2017): Abschlussbericht Projektevaluation aufBruch	8
Endbericht zur Evaluation der Länder-Bund-Initiative „Ö-Cert. Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung“	9
aus:bilden 03 Checks and Balances – Ausbildungsqualität durch Evaluation.....	9
Impressum	10

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

am 15. und 16. März fand in Berlin das jährliche **Arbeitstreffen von Vorstand und den Sprecherinnen und Sprechern der DeGEval-Arbeitskreise** statt, von dem ich Ihnen heute berichten möchte. Das Format der Arbeitstreffen wurde ursprünglich vor allem geschaffen, um den übergreifenden Austausch anzuregen. Inzwischen hat es sich aber zu einem Forum weiterentwickelt, auf dem auch immer wieder wichtige Fragen bezüglich der **Weiterentwicklung unserer nach wie vor wachsenden Fachgesellschaft** besprochen werden.

In diesem Jahr haben wir uns viel Zeit genommen, um in Arbeitsgruppen mögliche Optionen für **drei strategisch wichtige Handlungsfelder** und erste Umsetzungsschritte zu diskutieren.



- Eine erste Arbeitsgruppe befasste sich mit dem Ziel einer **stärkeren Verankerung von Evaluation in der Politik**. Auf Basis deren Ergebnisse wurde im Plenum die Einsetzung einer ad hoc Gruppe beschlossen. Sie soll auf das langfristige Ziel hinarbeiten, konkrete Handlungsoptionen für die DeGEval auszuarbeiten, wie eine Verankerung von Evaluation in verschiedenen Ebenen der Politik verbessert werden kann. Konkretes Ziel der Ad-hoc-Gruppe ist in einem ersten Schritt die Vorbereitung einer Bestandsaufnahme zum aktuellen Ist-Stand der Verankerung von Evaluation in der Politik, auf deren Basis dann evidenzbasiert die nächsten Schritte erfolgen können.
- Die Diskussion der zweiten Arbeitsgruppe griff ein weiteres aktuelles Ziel des Vorstands auf, von dem ich an dieser Stelle bereits berichtet habe: die **bessere Verankerung der DeGEval in Österreich** bzw. im deutschsprachigen Raum (soweit dieser nicht bereits von einer unserer Schwestergesellschaften adressiert wird). Für unser Vereinsziel der Professionalisierung der Evaluation erschien es in der Diskussion als förderlich, wenn der Fachdiskurs möglichst einheitlich „unter einem Dach“ geführt wird. Auch hier wurde die Einsetzung einer ad hoc Arbeitsgruppe beschlossen, die konkrete Überlegungen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft in Hinblick auf den deutschsprachigen Raum und insbesondere in Österreich anstellen soll. Diese werden in eine Beschlussvorlage für eine kommende Mitgliederversammlung münden.
- Schließlich wurde in einer dritten Gruppe die Frage diskutiert, **welche Leistungen und welchen Mehrwert für ihre Mitglieder** die DeGEval haben kann und in Zukunft haben soll. Seit unserer Gründung verstehen wir uns in erster Linie als ein Forum für den fachlichen Austausch aller, die an Evaluation und ihrer Professionalisierung interessiert sind. Daran soll sich natürlich auch nichts ändern, Frage war aber, inwiefern wir unser Profil darüber hinaus weiterentwickeln wollen. Obwohl hier verschiedenste Optionen andiskutiert wurden, kam es hier – letztlich auch aus Ressourcengründen – noch nicht zu einer Einsetzung einer ad hoc Gruppe. Allerdings soll ein konkreter Gedanke weiterverfolgt werden, zu dem sich, wie ich hoffe, noch eine Gruppe bilden wird: Ein Angebot für Nachwuchsevaluatorinnen und -evaluatoren, bei dem diese in einem **Mentoring-ähnlichen Format** bilaterale Unterstützung bei der Einfeldung in das Feld der Evaluation durch erfahrene Evaluierende erhalten können.

Möchten Sie sich bei einer dieser Thematiken einbringen? Für alle ad hoc Gruppen der DeGEval ist ein Partizipationsprozess vorgesehen, der Mitwirkungsmöglichkeiten auch jenseits einer direkten Mitwirkung in der Kerngruppe vorgesehen sind. Melden Sie sich bei Interesse gerne in unserer Geschäftsstelle (info@degeval.org), die Sie gerne an die jeweils zuständigen Personen weitervermitteln wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Hense (Vorstandsvorsitzender)

NEUE INSTITUTIONELLE MITGLIEDER

UNIVERSITÄT KASSEL – FB ÖKOLOGISCHE AGRARWISSENSCHAFTEN, FG FÖL

Wir arbeiten konzeptionell zu Evaluierung angewandter Forschung und gesellschaftlicher Leistungen der Forschung, mit Fokus auf die Agrarforschung. Ein in der Entwicklung befindliches Monitoring-Tool soll nicht nur eine Evaluation ermöglichen, sondern auch Synergien mit Förderprozessen und dem Wissenstransfer verwirklichen. Seitens der Indikatorik fokussieren wir auf produktive Interaktionen, Anwendungsmöglichkeiten und potenzielle gesellschaftliche Wirkungen. Ein Evaluierungskonzept für Projekte soll die vielfältigen Leistungen in einer abschließenden Bewertung zusammenzufassen, damit „ausgezeichnete Projekte“ als Indikator im Wissenschaftssystem weiterverwendet werden können. Damit soll ermöglicht werden, den Leistungsumfang angewandter Forschung ergänzend zum wissenschaftlichen Impact anzuerkennen.

Wir freuen uns auf einen offenen Austausch zum Thema mit Mitgliedern der DeGEval.

>> [Zur Internetseite](#)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

EVALUATION DER BREMER SCHULREFORM (BREMEN-EVALUATION)

Wissenschaftliche Expertengruppe begutachtet den Bremer Konsens zur Schulentwicklung.

Mit der Schulgesetznovelle von 2009, die zum Schuljahr 2009/10 in Kraft getreten ist, hat das Land Bremen eine umfassende Schulstrukturreform durchgeführt. Einen Kernbestandteil der Reform stellt die Einführung eines zweigliedrigen Sekundarschulsystems dar, welches sich aus dem Gymnasium und der neu eingeführten Oberschule zusammensetzt.

Im Zuge der Einführung der neuen Schulstruktur wurde ein parteienübergreifender Schulfrieden („Bremer Konsens zur Schulentwicklung“) vereinbart, der nun einer externen Bilanzierung unterzogen werden soll. Zentrales Ziel der Befragung ist die Generierung belastbarer Informationen zur Akzeptanz und Umsetzung der neuen Bremer Schulstruktur und zur Bewertung vorhandener Instrumente der Qualitätsentwicklung, nicht zuletzt, um mögliche Schwachstellen und Optimierungspotentiale aufzuzeigen.

>> [Zur Evaluation](#)

BERLINER ERFOLGSMODELL

Eine unabhängige Evaluationskommission unter der Leitung des ehemaligen Vorsitzenden des Wissenschaftsrates und derzeitigen Vorsitzenden des Forschungszentrums Jülich, Professor Wolfgang Marquardt, bescheinigt der Einstein Stiftung erfolgreiche Leistungen bei der Förderung von Wissenschaft und Forschung in und für Berlin. Die Einstein Stiftung habe maßgeblich die Internationalisierung und Zusammenarbeit am Wissenschaftsstandort Berlin befördert. Ihre Arbeit habe deutlichen Anteil am Kulturwandel im Verhältnis der unterschiedlichen Wissenschaftseinrichtungen untereinander. Die Einstein Stiftung hat den Bericht der Evaluationskommission heute im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt.

>> [Zur Internetseite](#)

VERANSTALTUNGEN

AK HOCHSCHULEN – FRÜHJAHRSTAGUNG

Systeme im Wandel – Hochschulen auf neuen Wegen

Hochschulen haben sich als Idee über die Jahrhunderte äußerst erfolgreich und widerstandsfähig gezeigt. Wir erinnern uns daran, dass einige von ihnen bereits im Mittelalter gegründet wurden. Sie haben Kriege überstanden, unerwünschte politische Ströme paroli geboten, die Proteste der Studierenden der Sechziger erlebt und heute sind sie noch vielfältiger denn je. Doch die gesellschaftlichen Entwicklungen gerade der letzten zwei Jahrzehnten sind immens gewesen und haben ihre Spuren im Hochschulbereich deutlich hinterlassen. Man denke hier an der Einführung von New Public Management, an Globalisierung und Digitalisierung oder neue Anforderungen wie „Third Mission“. Die Professorenschaft muss sich heute nicht nur um die Bereiche Forschung und Lehre kümmern, sondern auch um vieles im Bereich der Selbst-Verwaltung. Ihr Handeln muss zudem so durchgeführt werden, dass es internationale Qualitätsstandards genügt.

Veranstaltungsdatum: 14.-15.05.2018

Veranstaltungsort: Essen, FOM Hochschule

>> [Zur Anmeldung](#)

>> [Zum Programm](#)

AK FORSCHUNGS-, TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSPOLITIK – FRÜHJAHRSTAGUNG

Es wird der aktuelle Stand anhand laufender und kürzlich abgeschlossener Evaluationen und ein Dialog mit beauftragenden Ressorts geführt. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Veranstaltungsdatum: 13.06.2018

Veranstaltungsort: Fraunhofer Forum Berlin, Anna-Louisa-Karsch-Str. 2, 10178 Berlin

>> [Zur Veranstaltung](#)

AK SCHULEN – FRÜHJAHRSTAGUNG

Der AK Schulen veranstaltet seine Frühjahrstagung zum Thema „Aktuelle Herausforderungen und Best Practices in der Evaluation von Schule und Unterricht“ am 7. und 8. Juni 2018 in München. Gastgeber ist die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung.

Genauere Informationen erhalten Sie in Kürze unter „Aktuelles“ des AK Schulen auf der Internetseite der DeGEval sowie von den Sprechern/innen des AK. Der AK Schulen würde sich freuen, Sie in München begrüßen zu können.

Veranstaltungsdatum: 07.-08.06.2018

Veranstaltungsort: München

>> [Veranstaltungsprogramm](#)

AK GESUNDHEITSWESEN – FRÜHJAHRSTAGUNG

Evaluation ⇔ Implementation: Wie kann Evaluation zur erfolgreichen Implementierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen beitragen?

Implementierungsforschung gewinnt in der Gesundheitsförderung und Prävention zunehmend an Bedeutung, weil erkannt wurde, dass die alleinige Forderung nach Evidenzbasierung zu kurz greift. Evidenzbasierung ist keine Garantie für erwünschte Wirkungen. Die erfolgreiche Implementierung von evidenzbasierten Interventionen, sodass die in kontrollierten Studien nachgewiesenen Effekte in der Praxis erzielt werden können, ist das Resultat eines komplexen Zusammenspiels vieler Faktoren. Neben zentralen Wirkfaktoren der Intervention selbst spielen der spezifische Implementierungskontext und Einzelheiten des Implementierungsprozesses eine entscheidende Rolle. Mit einem stärkeren Fokus auf Implementierung sind auch konkrete Ansprüche an Evaluationen verbunden. Zum Beispiel, dass diese die Black Box "was wirkt warum" untersuchen, systematisch die Effektivität von Implementierungsstrategien überprüfen oder organisationale Voraussetzungen beleuchten, und so den Implementierungsprozess unterstützen.

Ziel der Tagung ist es, anhand konkreter Beispiele den Beitrag von Evaluationen zur erfolgreichen Implementierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen aufzuzeigen. Darüber hinaus sollen die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen von Evaluationen diskutiert werden.

>> [Zur Veranstaltung](#)

Veranstaltungsdatum: 23.05.2018, 9 - 12:30 Uhr

Veranstaltungsort: Radisson Blu Park Royal Palace Vienna, Wien

AK NACHWUCHSNETZWERK – FRÜHJAHRSTAGUNG

Das Nachwuchsnetzwerk der DeGEval lädt alle Interessierten am 15.05.2018 von 12:00 bis 17:00 Uhr an die FOM Hochschule Essen zum jährlichen Forschungs- und Praxiskolloquium ein. Auf dem Programm steht außerdem ein Workshop zum Thema „Berichterstattung in Evaluationen“.

Veranstaltungsdatum: 15.05.2018

Veranstaltungsort: FOM Hochschule Essen

>> [Veranstaltungsprogramm](#)

AUSTRIAN EU COUNCIL PRESIDENCY EVENT ON 'IMPACT OF R&I POLICY'

The largest conference in Europe dedicated to R&I policy evaluation organised under the Austrian EU Council Presidency on 5-6 November invites submissions of extended abstracts and posters in four focal thematic area:

1. The nature of impact-oriented R&I policy
2. Design and implementation of impact-oriented R&I policies
3. Leading edge concepts, tools and methods to assess impact of R&I policy
4. Effects of and policy learning from impact evaluation

We strongly encourage academic as well as policy and practice-based submissions. Thus, contributions from policy-makers, R&I councils, R&I funding agencies, policy experts, intermediary organisations and academics are highly appreciated!

Papers and posters from other policy fields which deal with mission-orientation and impact evaluation are explicitly welcomed too!

>> [Zur Veranstaltung](#)

>> [Call for extended Abstracts and Posters](#)

Veranstaltungsdatum: 05.-06.11.2018

Veranstaltungsort: Wien

AUSTRIAN EU COUNCIL PRESIDENCY CONFERENCE ON IMPACT OF SOCIAL SCIENCES AND HUMANITIES FOR AN EUROPEAN RESEARCH AGENDA – VALUATION OF SSH IN MISSION-ORIENTED RESEARCH

The conference invites submissions of extended abstracts and/or posters in particular by:

- academic researchers
- policy makers (including research councils and funding agencies) and
- representatives from research support services.

The call asks for policy-oriented academic and practice-oriented contributions (extended abstracts and/or posters) addressing one of the three major thematic pillars of the conference

- Valuation Pathways
- Structures & Policies
- Assessing Impact

The contributors of the selected extended abstracts will be invited to prepare a full-fledged presentation in one of the thematic sessions of the conference. They are also invited to submit a full paper which will be printed in the conference proceedings. However, the submission of a full paper is not mandatory and does not affect the presentation. The best three posters will be honoured with a recognition award at the end of the conference.

Submission Deadline: 31 May 2018; The contributions should be sent to ecker@zsi.at.

Veranstaltungsort: Wien

Veranstaltungsdatum: 28. - 29.11.2018

>> [Zur Veranstaltung](#)

WIRKUNG UND DIVERSITÄT – AUDIENCING LAB

Kunst wirkt! Wirkungsorientierung ist ein relativ neues Paradigma der öffentlichen Verwaltung und macht somit auch vor Theatern, Museen, Orchestern, Festivals etc. nicht Halt. Im Kulturbereich lassen sich erwünschte Ergebnisse jedoch nicht immer mit Finanz- oder Besucherzahlen belegen, zum Beispiel in Bereich Diversität und kulturelle Teilhabe.

- Welche Wirkungen sollen erzielt werden? Wohin wollen Träger und Institutionen?
- Mit welchen Indikatoren werden Diversität und kulturelle Teilhabe bewertet?
- Lassen sich quantitative Kennzahlen und qualitative Indikatoren verknüpfen?

Veranstaltungsort: Zukunftsakademie NRW

Veranstaltungsdatum: 26.04.2018 – Anmeldeschluss 24.04.2018

>> [Zur Veranstaltung](#)

PUBLIKATIONEN

ABSCHLUSSBERICHT BMAS: EVALUATION VON LEISTUNGEN ZUR TEILHABE BEHINDERTER MENSCHEN AM ARBEITSLEBEN

Die Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben in den Bereichen der Arbeitsförderung und der Grundsicherung für Arbeitsuchende sind eine bedeutende Komponente der Arbeitsmarktpolitik. Der vorliegende Bericht ist Teil eines mehrstufig angelegten Konzepts zur Evaluation dieser Leistungen. Der Bericht erörtert aus der Sicht von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im Förderkreis der Bundesagentur für Arbeit, inwiefern Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben dazu beitragen, die Beschäftigungsfähigkeit und soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu fördern. Zudem liefert er Erkenntnisse zu individuellen Erfolgsdefinitionen von Maßnahmen, zu Erfahrungen mit verschiedenen Akteuren im Rehabilitationsprozess, zum Vereinbarkeitsmanagement während der beruflichen Rehabilitation sowie zum allgemeinen Erleben des Rehabilitationsprozesses.

>> [Zum Forschungsbericht](#)

BARTSCH, SAMERA & STROPPEL, SIMONE (2017): ABSCHLUSSBERICHT PROJEKTEVALUATION AUFBRUCH

Univation wurde durch den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung beauftragt, in der Zeit von August 2016 bis August 2017 das Gefängnistheaterprojekt aufBruch KUNST GEFÄNGNIS STADT zu evaluieren. Die Angebote von aufBruch richten sich an Inhaftierte in Berliner Strafvollzugseinrichtungen mit dem Ziel, den Inhaftierten „eine Sprache, eine Stimme und ein Gesicht zu verleihen, das die Möglichkeit einer vorurteilsfreien Begegnung zwischen Draussen und Drinnen schafft“ und „ein lebendiges Theater auf künstlerisch hohem Niveau“ zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden Workshops in den kooperierenden Strafvollzugseinrichtungen umgesetzt, die mit öffentlichen Theateraufführungen vor Publikum abschließen.

Auftrag der Evaluation war es Informationen dazu bereitzustellen, welche Wirkungen die Teilnahme an der Theaterarbeit bei den Inhaftierten entfaltet, wodurch diese Wirkungen entstehen und welche Bedingungen dafür förderlich und hinderlich sind. Zudem soll aufgezeigt werden, welche Optionen zur Weiterentwicklung es gibt. Dies wird u. a. durch Teilnehmende Beobachtungen und Befragungen von Inhaftierten, Vollzugsbeamten und dem Publikum realisiert.

>> [Zum Forschungsbericht](#)

ENDBERICHT ZUR EVALUATION DER LÄNDER-BUND-INITIATIVE „Ö-CERT. QUALITÄTSRAHMEN FÜR DIE ERWACHSENENBILDUNG“

Im Jahr 2012 ist Ö-Cert, der Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich, in Kraft getreten. 2017 hat die Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA) im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und der Länder eine Evaluation durchgeführt.

>> [Zur Kurzfassung des Endberichts](#)

AUS:BILDEN 03 CHECKS AND BALANCES – AUSBILDUNGSQUALITÄT DURCH EVALUATION

Im Wettbewerb um gute Auszubildende zählt der Nachweis von Ausbildungsqualität auch als Nachweis guter Arbeitgeberqualität. Im dritten Heft der Reihe aus:bilden erhalten Sie wichtige Informationen und Arbeitshilfen um den Erfolg Ihres Ausbildungskonzepts sichtbar zu machen und die Qualität weiter zu erhöhen.

>> [zur Publikation](#)

IMPRESSUM

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
c/o Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)
Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 04-543
D-55099 Mainz
Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869
Fax. +49 (0) 6131 / 39-56868
E-Mail: info@degeval.org
<http://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:
Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)
Dr. Christiane Kerlen (stellv. Vorsitzende)
Dr. Marianne Lück-Filsinger
Stefan Schmidt
Dr. Sonja Sheikh